



*Politik beginnt
Vor der Haustür*



GAL
Grün Alternative Liste

Liebe Geislinger Bürgerinnen und Bürger,

bei den Kommunalwahlen haben sie die Möglichkeit ihre Vertreter im Gemeinderat und Kreistag für die nächsten 5 Jahre zu wählen. Die KandidatInnen der GAL wollen Ihre Interessen vertreten, so wie sie es in vielen Vereinen und Institutionen bereits erfolgreich tun.

Wir setzen Prioritäten, wo andere bei Kürzungen den Weg des geringsten Widerstands

gehen. Mit Geldknappheit begründete Einschränkungen sind jedoch gerade im sozialen und ökologischen Bereich kurzsichtig. Sie gefährden sinnvolle Strukturen und verursachen nur schwer zu korrigierende Schäden. Dieses können und wollen wir nicht hinnehmen.

Geben Sie uns bitte Ihr Vertrauen und Ihre Stimmen.

Bürgerschaftliches Engagement

Seit Beginn der Aktivitäten zum bürgerschaftlichen Engagement ist die GAL als aktives Mitglied bei der Entwicklung der Leitgedanken und Strukturen dabei. Das Engagement der Geislinger Bürger führt zu einem Spitzenplatz unter den Städten in Baden-Württemberg. GAL-KandidatInnen engagieren sich oft als einzige politische Gruppe im Lenkungsausschuss, im Netzwerk, im Frauenrat, beim Bündnis für Familien, im Arbeitskreis BE und Unternehmen und beim Umweltstammtisch.

Bürgerinnen und Bürger müssen die Möglichkeit haben, sich aktiv am politischen Geschehen zu beteiligen. Wir unterstützen die Ziele der Bewegung „Mehr Demokratie“. Viele KandidatInnen der GAL haben sich aktiv im Bürgerentscheid

für den Erhalt des Städtischen Sportplatzes eingesetzt, die Gemeinderäte der GAL waren bei diesem Prozess stets Befürworter des direkten demokratischen Weges. Folgerichtige Schritte müssen in Richtung Bürgerhaushalt gehen, bei dem der Haushaltsplan von den Bürgern der Stadt mitgestaltet werden kann.

Bürgerbeteiligung muss von allen Bürgern aktiv betrieben werden. In diesem Zusammenhang fordern wir:

- Antragsrecht für den Integrationsrat, den Stadt seniorenrat und den Frauenrat
- Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre, damit bereits Jugendliche Politik aktiv mitgestalten können

Am 7. Juni 2009 ist großer Wahltag





Renate Ackermann

Ich bin 59 Jahre alt und habe drei Kinder. Seit 15 Jahren lebe ich wieder in meiner Heimatstadt Geislingen. Meine Schwerpunkte als Lehrerin an der Uhlandschule sind die Eingangsstufe und die Kooperation mit den Kindergärten. Eine gelungene Integration und die frühkindliche Bildung und Erziehung sind mir wichtig. Ehrenamtliche Arbeit in verschiedenen Arbeitskreisen kann einiges bewirken, aber man sollte die Aufgaben der Politik darüber nicht vergessen.

Ute Binder, 51 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Ich bin gelernte Druckvorlagenherstellerin, jedoch seit 17 Jahren als Hausfrau tätig. Seit der Kindergartenzeit meiner Söhne bin ich als Elternbeirat engagiert. In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich aktiv. Dabei nütze ich die schöne Umgebung von Geislingen ebenso wie die Mitgliedschaft im TVA. Auch Veranstaltungen in der Rätsche besuche ich gerne. Die Förderung und der Erhalt der Kultur/Vereinslandschaft in Geislingen ist mir wichtig.



Elke Bühler, 48 Jahre, verheiratet, 1 Sohn.

Seit meiner Kindheit lebe ich in Geislingen und verbrachte hauptsächlich die Studienzeit und ein paar Jahre danach außerhalb Geislingens. Ich bin GAL-Mitglied seit Beginn. Meine Ziele: Eine lebenswerte Stadt mit Möglichkeiten für alle Altersgruppen, besonders die Interessen und Chancen für unsere Kinder und Jugend. Gleiche Bildungschancen für Alle. Ich bin Diplomingenieurin und arbeite selbständig auf dem Gebiet der Technischen Dokumentation.





Sylvia Frohberger, verheiratet, 2 erwachsene Kinder.

Selbständige Fußpflegerin med. im ambulanten Bereich, wohnhaft in Türkheim, Kirchengemeinderätin in St. Sebastian, Ausschußmitglied im OGV Türkheim, Mitglied bei den Landfrauen Türkheim.

Als Geislinger Bürgerin steht für mich die Gleichberechtigung aller Bürger im Vordergrund, die sich in Projekten z. B. „Schulstart ohne Not“ zeigt.

Mein Name ist **Larissa Janz**.

Ich bin 38 Jahre alt und lebe seit 12 Jahren in Geislingen. Als Erzieherin bin ich bei der ev. Kirchenpflege angestellt und erziehe meine zwei Kinder alleine. Außer Volltimejob und Kinder, bin ich im Sprecherrat des Integrationsrates Geislingen engagiert und bin die Vorsitzende des Russlands-Deutschen Vereins. Mein Ziel ist es, ein besseres Miteinander zwischen allen sozialen Kreisen zu ermöglichen.



Beate Joschko, 41 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Bilanzbuchhalterin/IHK.

Ich bin für ein kinderfreundliches Geislingen mit weniger Verkehr. Im Wölkkindergarten bin ich im Elternbeirat und ich finde die Sprachförderung sehr wichtig.

In meiner Freizeit werke ich gerne in meinem Garten und im Urlaub geht's zum Campen.





Anne Rapp

Hallo liebe Wählerinnen und Wähler,
mein Name ist Anne Rapp, ich bin 18 Jahre alt und besuche zur Zeit das Technische Gymnasium in Ulm. Ich bin im Jugendausschuss und in der Handballabteilung bei der Turngemeinde Geislingen tätig.

Frauen in Geislingen

Schon seit langem versuchen Frauen, ihr gesetzlich verankertes Recht auf Gleichberechtigung durchzusetzen. Noch immer sind wir in Deutschland weit von diesem Ziel entfernt:

Frauen verdienen durchschnittlich 25% weniger als Männer.

Frauen besitzen weniger Vermögen.
Frauen haben weniger politischen Einfluss.

Der Geislinger Gemeinderat besteht derzeit aus 22 Menschen, darunter sind nur zwei Frauen. Das entspricht einem Anteil von 9%. Im Geislinger Jugendgemeinderat sieht es da viel besser aus: 13 der 24 Mitglieder sind Frauen.

Auf der GAL-Liste sind 10 der 22 KandidatInnen Frauen und stehen dort auf den ersten zehn Plätzen. Bitte wählen Sie Frauen, damit die politische Teilhabe von Frauen

bald zur Selbstverständlichkeit wird. Wir wünschen uns für Geislingen weiterhin eine Gleichstellungsbeauftragte, die uns auf diesem Weg unterstützt. Das Konzept Gender Mainstreaming der Bundesregierung ist uns wichtig: Dabei werden bei allen gesellschaftlichen Vorhaben von vornherein die unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern berücksichtigt. In vielen Geislinger Vereinen spiegelt sich der Anteil von Frauen bei den Mitgliedern nicht im Vorstand wieder. Wir wollen Frauen ermutigen, sich für ein Amt im Vorstand zu bewerben. Hier ist der Stadt seniorenrat ein leuchtendes Beispiel: Drei der fünf Vorstandsmitglieder sind Frauen, die auch die erste und zweite Vorsitzende stellen.



GAL **L**
Grün Alternative Liste

Ulrike Reinelt, 35 Jahre, geschieden, 4 Kinder.
In Geislingen wohnhaft seit 1997, arbeite ich als Rechtsanwältin/FA für Steuerrecht. Nebenberuflich unterhalte ich eine Beratungsstelle eines Lohnsteuerhilfevereins; zudem engagiere ich mich im Vorstand der Musiker Initiative e.V. Ein großes Anliegen ist mir die qualifizierte Kinderbetreuung. Nur wenn diese erschwinglich ist und genügend Plätze vorhanden sind, können Mütter Familie und Beruf vereinbaren, Kindern Vorbild sein und so die Gemeinschaft unterstützen.



Corinna Vogt, 18 Jahre.
Ich besuche die 12. Klasse des Wirtschaftsgymnasiums in Geislingen. In meiner Freizeit spiele ich Fußball im Verein und Tenor-Saxophon in der Jugend BigBand. Ich engagiere mich in der Krypta von St. Johannes und bin dort u.a. Gruppenleiterin. Durch die Grüne Jugend wurde mein Interesse für die Politik geweckt. Besonders wichtig sind mir die Themen Umwelt, Gleichberechtigung und Bildung.

Margit Wirth-Vogt, verheiratet, 2 Kinder, Diplom-Bibliothekarin (FH).
Ich bin aktives Mitglied in der Ratsche und im Verein AutoTeilen, Sprecherin des Frauenrats, Elternvertreterin und Lektorin in St. Johannes. Zu meinen Hobbies gehören Theater und Yoga.
Ich kandidiere, weil ich die Themen Gleichstellung, Bildung, Kultur und Umwelt auch in der Kommunalpolitik voranbringen möchte.



Am 7. Juni 2009 ist großer Wahltag



Alt werden und alt sein in Geislingen

Das geht uns alle an!

Die GAL engagiert sich auch bei diesem Thema:

Als Gründungsmitglied des Stadtseniorenrats freut sich die GAL über die gute und engagierte Arbeit und auf eine weiterhin gute Entwicklung.

Mit den drei Standorten der Samariterstiftung ist Geislingen aktuell gut aufgestellt, um ausreichend Betreuungs- und

Pflegeplätze anbieten zu können.

Da mittelfristig mit einem erhöhten Bedarf gerechnet wird, müssen wir die weiteren Entwicklungen im Auge behalten.

Wir setzen uns ein für alternative, generationenübergreifende Wohnformen.

Der von der GAL angeregte Ruhewald als zeitgemäße Bestattungsform muss verwirklicht werden.

Kultur

Kunst und Kultur unterliegen einem stetigen Wandel. Ständig werden sie durch moderne Formen und Experimente erweitert und in Frage gestellt. Sie sollten nicht nur zielgruppenorientiert angeboten werden, sondern intergenerativ mit der nächsten, neuen, Generation verbunden werden. Die GAL begrüßt und unterstützt diese Vielseitigkeit, die vitalisierend und qualitätsfördernd wirkt.

Kulturarbeit und kulturelle Bildung sind entscheidende Faktoren in der Persönlichkeitsentwicklung. Der Horizont wird erweitert, kreatives Denken wird angeregt und Toleranz und Respekt gegenüber Andersartigem gefördert. Integrative Kulturarbeit soll aber nicht nur zwischen den Generationen, sondern auch zwischen verschiedenen ethnischen

Gruppen stattfinden.

Auch in Geislingen hat sich hier – vor allem durch die engagierte Arbeit der „Rätsche“, der „MieV“ und der Jugendorganisationen – einiges getan. Insbesondere der Stadtjugendring bildet mit verschiedenen Veranstaltungen einen wichtigen Eckpfeiler im kulturellen Leben der Fünftälerstadt. Hervorzuheben ist dabei das immer im Juni stattfindende Helfensteinfestival, welches mittlerweile aus dem alljährlichen Event-Kalender nicht mehr wegzudenken ist und Besuchern aus ganz Süddeutschland Musikgruppen aus aller Welt bietet. Die GAL fordert deshalb den Erhalt und die Vernetzung der Jugendhäuser und Kulturvereine durch entsprechende Unterstützung.





Florian Ackermann

Ich bin 24 Jahre alt und in der Ausbildung zum Erzieher an der Justus-von-Liebig-Schule in Göppingen, deshalb liegen mir die Sozialpolitik und speziell die Bereiche Kindergarten und Schule besonders am Herzen. Meine Hobbys sind: Schreiben, Zeichnen und etwas mit meinen Freunden unternehmen. Ich kandidiere, weil ich in Sachen Bildung und Erziehung aktiver Mitgestalter sein will.

Manfred Binder, 45 Jahre

20 Jahre lang war ich Berliner, wurde dort Diplompolitologe und betrieb 1989-2006 an der Forschungsstelle für Umweltpolitik international vergleichende Wissenschaft. Mittlerweile stehe ich Martina Brandl als Manager zur Seite, seit zwei Jahren wieder in meiner Heimatstadt. Ich bin Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Rätsche.

Motto: Politik macht Spaß!!! (Musik und Kino machen eigentlich noch mehr Spaß, aber es hilft ja nichts...)



Helmut Blum, 55 Jahre, verh., 2 Töchter, gelernter Pädagoge (Engl., Franz.), berufstätig als Bankangestellter.

Mitglied bei GAL, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Greenpeace, Öko-Test, TVA. Ehrenamtlich u.a. bei Rätsche, Plan (intern. Kinderhilfe/ Patenschaften), Schöffe Landgericht. Allg. Schwerpunkte: Wirtschaft, Verkehr, Umwelt, Bildung. Ich setze mich besonders ein für Nahrung ohne Gentechnik, Strom ohne Atom, mehr Mittel für Bildung, Integration und Jugendarbeit.

Am 7. Juni 2009 ist großer Wahltag



Bildung und Schulen

Gesellschaftliche Veränderungen konfrontieren die Schulen mit immer neuen Herausforderungen. Neben der Wissensvermittlung haben sie zunehmend Erziehungsaufgaben zu übernehmen. Es genügt nicht mehr, die Kinder und Jugendlichen nach dem Regelstundenplan zu unterrichten. Die Schule hat vermehrt die Aufgabe, Werte zu vermitteln und an der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen mitzuwirken. Ganztageschulen bieten diese Möglichkeit in besonderem Maße. Sie entschärfen Betreuungsprobleme bei berufstätigen Eltern und bieten den Schülern einen verlässlichen Zeitrahmen, der durch zusätzliche Unterrichtsangebote, Vertiefung des Gelernten und durch offene Angebote auch im musischen und spielerischen Bereich nicht zuletzt

ihre soziale Kompetenz fördert. **Unser langfristiges Ziel ist eine Basisschule, in der alle SchülerInnen bis zur 9. Klasse gemeinsam unterrichtet und individuell gefördert werden.**

Gleichzeitig müssen wir mehr Autonomie wagen. Deshalb tritt die GAL für eine selbstständige Schule in kommunaler Verantwortung ein. Die einzelne Schule soll mehr Verantwortung und echte Freiräume bekommen, um Lernprozesse neu zu organisieren. Dafür sollen die Kompetenzen zwischen Land, Kommunen und Schulen neu verteilt werden. Zentral ist dabei, dass die Zuständigkeit für die Schulen an die Kommunen übergeht.

Gute Bildung muss allen Schichten zugänglich sein, denn sie ist das wichtigste Instrument für soziale Gerechtigkeit. Schulsozialarbeit gehört für die GAL an jede Schule.



Karl Flohr, 56 Jahre alt, verh., drei Kinder. Lehrer am Michelberg-Gymnasium. Engagement für Friedensforum (Ostermarsch), die Naturfreunde (Immenreute) und den Kulturverein Rätsche im Schlachthof. Mitglied: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Geschichts- und Altertumsverein Geislingen. Interessen: Radfahren. Garten. VfB Stuttgart. Altstadt. Ziele: Mehr tun für Fußgänger und Radfahrer, Bildung und Schulen. Jugendarbeit und Integration.



Eckhart Klein, 44 Jahre, verheiratet, 1 Sohn.
Dipl.-Ing., Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der GAL seit fast 20 Jahren.
Meine Interessenschwerpunkte: Regenerative Energiepolitik, nachhaltiges Wirtschaften, Bildung, die Förderung von Talenten aller Art sowie Mitsprachemöglichkeiten für die Bürger.
Als selbständiger Dienstleister sind mir klare Zielsetzungen und effektive Abläufe wichtig.
Hier sollte es der Stadt aber selbst ein Anliegen sein, die jeweils Betroffenen aktiv in die Prozesse einzubinden.



Bernhard Lehle, 45 Jahre, verheiratet, 1 Kind.
Dipl.-Betriebswirt und Betriebsleiter,
Stadt- und Kreisrat, Bundestagskandidat für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreis Göppingen,
Vorsitzender der GAL, stellv. Vorsitzender „Verein Spielinseln e.V.“ Mitglied in der Rätchenmühle, bei den Naturfreunden und im Schneelaufverein. Stadtratte und Biergärtner.
Aktiv beim Umweltstammtisch.
Kommunalpolitik heißt für mich, die Bürger dieser Stadt zu vertreten und aktiv werden wo sich andere zurücklehnen.

Ismail`Isi`Mutlu, 42 Jahre, verh., 1 Kind,
Monteur in der WMF, Vorsitzender des Stadtverbandes BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und stellv. Vorsitzender der GAL.
Mein Engagement: AWO, Betriebsrat der WMF, Friedensforum, Rätche, IGM, Naturfreunde, sachkundiger Bürger im Integrationsbeirat.
Mir ist das Miteinander der Menschen der Stadt wichtig. Interesse an Sozialem, kultureller Entwicklung des Einzelnen, von Gruppen (z.B. Jugendlichen) und eines Gemeinwesens.



Am 7. Juni 2009 ist großer Wahltag



Wirtschaftsstandort Geislingen

Der Wirtschaftsstandort Geislingen ist durch seine Lage am Rande der Region Stuttgart sowie durch eine schwierige infrastrukturelle Situation benachteiligt. Die geographische Lage lässt keine größeren Gewerbeansiedlungen in Tallagen mehr zu.

Die Entwicklung des Gewerbegebiets Türkheim hin zu einem Zentrum für regenerative Energien sehen wir als zukunftsweisend. Die Beteiligung der Stadt an der Technologieplattform Bioenergie und Methan war eine richtige Entscheidung.

Bereits zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor hat sich im Rahmen des Vollausbau die Fachhochschule entwickelt. Sie ist mit ihren Dozenten, Studenten und Mitarbeitern eine innovative Bereicherung und trug bereits

mit vielen Veranstaltungen und Aktionen zur Belebung der Stadt bei. Mit dem Studiengang Gesundheits- und Tourismusmanagement bietet sich die Chance, ökologische Tourismuskonzepte für den Raum Geislingen zu entwickeln. Auch vor diesem Hintergrund setzt sich die GAL ein für:

- Ökologisch sinnvolle Besiedlung des interkommunalen Gewerbegebiets in Türkheim
- Wiederbesiedlung von Industriebrachen
- Initiierung neuer Projekte in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule, z.B. ein Gründerzentrum für Jungunternehmer und Absolventen
- Keine Privatisierung von Gemeinschaftseigentum wie Wasser- und Abwasserversorgung

Verkehr und Mobilität

Dem Fahrrad als umweltverträglichstes Verkehrsmittel gebührt größere Aufmerksamkeit. Durch eine verbesserte Infrastruktur wie Radwege und Fahrradabstellmöglichkeiten müssen stärkere Anreize zum Radfahren gesetzt werden. Die GAL unterstützt die Idee und die Arbeit des ADFC.

Der Weiterbau der S-Bahn in den Kreis Göppingen macht Sinn, wobei die Verbindungen von Geislingen

nach Stuttgart als Express-Bahn organisiert sein muss.

Die GAL steht nicht hinter den Forderungen nach einer neuen B10. Obwohl die Probleme der Anlieger verständlich und unübersehbar sind, sind doch die damit verbundenen Beeinträchtigungen der Umwelt gravierender und irreparabel.

Moderne Mobilitätskonzepte sehen anders aus als immer mehr und größere Straßen.





Herbert Rapp, verheiratet, 3 Kinder.
Seit meiner Jugend bin ich in der Geislinger Jugend- und Kommunalpolitik aktiv. Meine Schwerpunkte lagen in den letzten Jahren bei der Mitarbeit zum Bürgerbegehren Städtischer Sportplatz, bei den Naturfreunden und beim Kreisjugendring Göppingen. Für den Kreisjugendring bin ich Mitglied im Jugendhilfeausschusses des Landkreises. Meine Schwerpunkte im Geislinger Gemeinderat liegen bei den Themen Soziale Gerechtigkeit, Kinder- und Jugendarbeit.

Martin Rosengarten, 41 Jahre, verheiratet.
Pianist, Komponist und Arrangeur, u.a. als Bühnenpartner von Martina Brandl und im Pop-Comedy-Quartett „vocal recall“. Initiator und musikalischer Leiter der monatlichen „Jazz Open“ in der Rätsche im Schlachthof.
Geboren und aufgewachsen in Berlin-Pankow, seit zwei Jahren in Geislingen, und will auch nicht mehr weg. Mitglied im Deutschen Alpenverein, Sektion Geislingen und der TG Geislingen.



Manuel Schweizer, 31 Jahre.
Grund- und Hauptschullehrer, ein Jahr Fremdsprachenassistent in Guildford (England), Jugendleiter und -trainer TV Altenstadt Tischtennis, stellv. Sprecher Stadtverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Mitglied bei Greenpeace, aktives Mitglied in der Rätsche. In der übrigen Freizeit gerne mit dem Fahrrad unterwegs. Mein Hauptinteresse gilt (naturgemäß) allem, was mit „Bildung“ zu tun hat. Denn: „Lernen“ ist, egal ob für Groß oder Klein, nötiger denn je!

Am 7. Juni 2009 ist großer Wahltag



Natur, Umwelt, Ökologie

Für die KandidatInnen der GAL ist klar, dass das Thema Klimawandel nicht nur die Bundespolitik betrifft, sondern direkt vor der Haustüre angegangen werden muss. Seit Jahren stellen die Gemeinderäte der GAL Anträge, um Fotovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden zu installieren, Maßnahmen zur CO2 Reduzierung zu planen und weitere Möglichkeiten zur Nutzung regenerativer Energien zu prüfen. Als einzige Fraktion stand die GAL immer hinter den

Flora-Fauna-Habitat- und den Vogelschutzrichtlinien. Das mit 1300 Hektar größte Naturschutzgebiet des Regierungsbezirks Stuttgart, das rings um Geislingen liegt, gilt es zu schützen und zu erhalten. Wo immer möglich sollten in den Schulen regionale, ökologische Produkte angeboten werden. Wir unterstützen durch aktive Mitarbeit die ökologisch wichtigen Projekte „genfreie Region Geislingen“ und die Aktivitäten des „Umweltstammtischs“.

Soziales und soziale Gerechtigkeit

Soziale Verantwortung trägt jeder von uns und beginnt mit aktivem sozialem Handeln vor der Haustüre beginnen. Unsere KandidatInnen sind in einer Vielzahl von Organisationen und Verbänden aktiv. Sie bringen sich – wie viele andere BürgerInnen Geislingens auch – auf vielfältige Weise für das Gemeinwesen ein. Um alles Potenzial effektiv auszuschöpfen, müssen in der kommunalpolitischen Arbeit die Weichen richtig gestellt werden. Das bedeutet:

- Positive Lebensverhältnisse für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Familien zu schaffen und zu erhalten
- Integration von allen Menschen

am Rand oder außerhalb der Gesellschaft

- Konkrete Anerkennung und Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement
- Langfristige Bestandssicherung von sozialen Einrichtungen wie z. B. Musikschule, Stadtbücherei, Haus der Familie, Volkshochschule, Beratungseinrichtungen, usw.
- Menschen in prekären Lebensumständen den Zugang zu kommunalen Bildungs- und Freizeiteinrichtungen ermöglichen
- Mehr öffentliche Zugangsmöglichkeiten zu gängigen Informationsquellen wie z.B. Internet





Georg Siehler

51 Jahre, 3 Kinder, 2 Enkel

Diplom-Psychologe
Kursleiter für Entspannungsverfahren
Lehrer in der Altenpflege/ Stationsleitung

Personalratsvorsitzender der
Emil-von-Behring-Schule in Geislingen
Mitglied der GEW

Hobbys: Kochen und Essen, Ahnenforschung

Integration und Toleranz

40% der Geislinger Bürger haben einen Migrationshintergrund. Aufgeschlossenheit und Toleranz dürfen daher nicht vor der Haustür enden, sondern müssen auch im Alltag selbstverständlich werden. Vier GAL-Kandidaten sind Mitglieder im Integrationsrat. Die GAL engagiert sich für das friedliche und tolerante Zusammenleben der verschiedenen Nationalitäten und Kulturen in Geislingen. Die Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit leisten dabei eine wichtige Arbeit. Die Gründung verschiedener Initiativen, Vereine und Lerngruppen sind ein gutes Beispiel dafür, dass auch unsere Mitbürger aus anderen Nationen und Kulturen sich integrieren wollen und können. Die Vertreter der GAL sind bei ihren Veranstaltungen und Festen immer gern gesehene und begeisterte Gäste. Die GAL setzt sich nach wie vor für

den Erhalt dieser Stellen ein, die eine wichtige Schnittstelle darstellen. Die deutsche Sprache ist eine zwingende Voraussetzung für einen erfolgreichen Bildungsweg. Migrantenkinder sollen so lange Angebote in Deutsch als Zweitsprache bekommen, bis sie über ausreichend gute Deutschkenntnisse verfügen. Grundsätzlich muss das Prinzip jedoch Mehrsprachigkeit heißen. Mehrere Sprachen sprechen zu können, ist schon lange ein Bildungsziel. Die Einwanderungsgesellschaft bietet dazu die besten Chancen. Die in letzter Zeit verstärkten erkennbaren rechtsradikalen Tendenzen dürfen auf keinen Fall hingenommen werden und sind eine Schande für unsere Stadt. Vor allem Jugendliche müssen mit Informationen und Projekten gegen diese Gesinnung gestärkt werden.





Manfred Thiele, 49 Jahre
GAL- Gemeinderat, technischer Ausbilder bei
einem Automobilzulieferer,
Vater von 2 Kindern, Motorradfahrer.
Ich bin für den Erhalt eines lebens- und
liebenswürdigen Geislingen. Veränderungen
nicht ohnmächtig und wehrlos über sich
ergehen lassen.

Kinder und Jugendliche

Die Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen und ihrer Eltern haben sich verändert. Die Politik nimmt dies auf allen Ebenen nur zögerlich zur Kenntnis und reagiert oft erst, wenn die Probleme akutenkundig sind. Die Jugendarmut liegt in Geislingen bei 25% im Vergleich zu 16% bundesweit. Das darf so nicht bleiben.

Der neugestartete Prozess der Jugendhilfeplanung muss zielgerichtet weiterverfolgt werden. Dass es bei der Jugendhilfeplanung nicht bei einer Bestandsanalyse bleibt, sondern tatsächlich Bedarfe festgestellt werden, die auch umgesetzt werden müssen, ist ein politisches Anliegen. Für die GAL ist klar: Jugendhilfe umzusetzen kostet Geld.

Deshalb gilt es zuerst auch, schon Bestehendes zu bewahren,

zu fördern und auszubauen. Schwerpunkte müssen hier sein:

- Ein Ziel für die Landespolitik muss die Abschaffung der Kindergartenbeiträge sein, da Kindergärten Bildungseinrichtungen sind
- Ausweitung der Schulsozialarbeit in Geislingen und die Sicherung psychologischer Betreuer
- Anpassung der Personalsituation an die Ergebnisse der Jugendhilfeplanung
- Unterstützung der beiden Jugendhäuser
- Sanierung der Spielplätze nach dem Spielplatzentwicklungsplan
- Stärkung des Jugendgemeinderats durch Erlangung eines Antragsrechts
- Kinderfreundlichkeitsprüfung bei allen Bauvorhaben



Zur Europawahl am 7. Juni 2009

Grüne Politik für Europa

Wir GRÜNE möchten Sie für drei Dinge gewinnen:

an der Europawahl am 7. Juni 2009 teilzunehmen,
bei dieser Wahl GRÜN zu stärken und
sich selbst darüber hinaus für die Gestaltung Europas zu
engagieren!

Europa hat mehr Einfluss, als es den meisten Bürgerinnen und
Bürgern bewusst ist.

Viele der globalen Probleme, die uns alle betreffen, können nur von der
Europäischen Union gelöst werden. Herausforderungen wie Klimawandel
und Energiesicherheit, die Weltfinanzkrise, soziale Gerechtigkeit im
globalisierten Wettbewerb, gerechter Welthandel, Schutz vor internationaler
Kriminalität und Terrorismus kann heute kein Staat mehr alleine bewältigen.
Doch dafür braucht es eine andere Politik in Europa.

Mit Ihrer Stimme kämpft eine starke GRÜNE Fraktion im Europäischen Parlament für

- eine Europäische Union, die Klima und Umwelt schützt und für eine
sichere Energieversorgung sorgt,
- eine Europäische Union, die zu sicheren Arbeitsplätzen und sozialer
Gerechtigkeit für Frauen und Männer beiträgt,
- einen Grünen New Deal, der Finanz-, Klima- und Armutskrise mit einem
ökologischen und sozialen Umbau der Industriegesellschaft beantwortet,
- eine Europäische Union, die ihrer internationalen Verantwortung gerecht
wird,
- eine Europäische Union, die konsequent Leben von Flüchtlingen rettet
und Wege legaler Zuwanderung schafft,
- eine Europäische Union, die sich um den Schutz der Bürgerrechte und den
Datenschutz kümmert,
- eine Europäische Union, die die Rechte der Verbraucherinnen und
Verbraucher stärkt,
- eine Europäische Union, die wirklich demokratisch, transparent und
bürgernah ist.

Am 7. Juni 2009 ist großer Wahltag



Zur Kreistagswahl am 7. Juni 2009

Programm und Kandidatinnen und Kandidaten

Mit 6 grünen Kreisräten war Bündnis 90 / Die Grünen maßgeblich an der Gestaltung und Durchsetzung der Kreispolitik beteiligt.

Die Erfolge der letzten Wahlperiode:

- Gründung einer Energieagentur
- Verhinderung eines 2. Kessels im Müllheizkraftwerk
- Für Schulsozialarbeit werden Förderrichtlinien erarbeitet
- Einsatz erneuerbarer Energien ist Standard
- Teilhabeplan wird erarbeitet (früher Kreisbehindertenplan)
- Radwegeverkehrskonzept wird erstellt
- Klimaschutz wird als ökonomischer Wert wahrgenommen
- Technologieplattform-Projekt Türkheim:
Nutzung von sekundärer Biomasse

Grüne Zielsetzungen im Kreistag für die neue Wahlperiode

Umwelt/ Verkehr:

- Öffentlicher Personennahverkehr in der Fläche
- Bessere Vernetzung von Bus und Bahn
- Einheitlicher Tarif in der Region - Gründung eines Tarifverbundes
- Verwirklichung des Bahnprogramms
- Umsetzung eines S-Bahn ähnlichen Anschlusses im Landkreis
- Zügige Umsetzung des Radwegeverkehrskonzeptes
- Reduzierung des Restmülls
- Stärkung der Verwertung von Wertstoffen
- Mengenabhängiges Gebührensystem
- Umsetzung einer Grüngutkonzeption
- Flächenverbrauch einschränken z.B. Anreize schaffen für Umbau oder Sanierung bestehender Gebäude, konsequentere Umsetzung von Vorgaben aus Bebauungsplänen

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



- Erstellen einer Klimaschutzkonzeption
- Bürgerprojekt erneuerbare Energien
- Gentechnikfreier Landkreis
- Förderung des ökologischen Landbaus

Gesundheitswesen:

- Weiterbestand zweier Krankenhäuser im Landkreis
- Wirtschaftlichkeit der Kliniken ja, aber nicht auf Kosten weiterer Arbeitsplätze

Wirtschaftsförderung

- mit grünen Ideen schwarze Zahlen schaffen

- Diversifizierung der Branchen
- Sanften Tourismus wie den Albtraufweg als Attraktion mehr ausbauen

Den demographischen Wandel sozial und ökologisch gestalten

- Siedlungsstrukturen den veränderten ökonomischen, ökologischen und sozialen Bedingungen anpassen
- Bezahlbare Ganztagesbetreuung auch für Kinder aus benachteiligten Familien
- Unterstützung der Errichtung eines stationären Hospizes
- Schuldenstand des Landkreises reduzieren - verantwortungsvoller Umgang mit öffentlichen Finanzen
- Integrationsplan erarbeiten

Impressum:

Informationsheft der GAL zur Kommunalwahl 2009 in Geislingen

V.i.S.d.P.: Bernhard Lehle, Danziger Str. 8, 73312 Geislingen

Grün Alternative Liste Geislingen e.V

Am 7. Juni 2009 ist großer Wahltag





Renate Ackermann



Elke Bühler



Sylvia Frohberger



Eckhart Klein



Bernhard Lehle



Ismail Mutlu



Manuel Schweizer

**Unsere Kandidatinnen
und Kandidaten für
die Wahl zum Kreistag**



Großer Wahltag am 7. Juni 2009

Wählen gehen ist die Basis der Demokratie.

Gemeinderatswahl



G_{Grün}**A**^{Alternative}**L**_{Liste}

Kreistagswahl



Regionalratswahl



Europawahl



Geben Sie Ihre Stimmen für:

- Soziales Engagement
- Ökologische Priorität
- Nachhaltiges Wirtschaften

Am 7. Juni 2009 ist großer Wahltag